

ganzen also bis jetzt 109% = M. 327 auf jede Aktie = M. 4 578 000. Die restlichen Grundstücke in Steglitz umfassten am 30./6. 1905 noch 421.24 qR., hiervon gelangten 1905 5 Parzellen von zus. 315.28 qR. und 1906 die verbliebene Parzelle von 105.96 qR. zum Verkauf. Die Liquid. soll 1907 beendet werden. Es ist noch eine Schlussquote von ca. 5% zu erwarten.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Bilanz am 30. Juni 1906: Aktiva: Bankierguth. 59 018, Hypoth. 165 156. — Passiva: Unerhob. Liquid. Raten 234, Kapitalkto 171 535, Gewinn 1905/06 52 405. Sa. M. 224 174.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-Unk. 299, Steuern 205, Gehälter 500, Tant. an A.-R. 1750, Gewinn 52 405. — Kredit: Zs. 1390, Hypoth. Zs. 4611, Gewinn aus verkauften Parzellen 49 158. Sa. M. 55 160.

Kurs: Ende 1871—88: 110, 77, —, 90¹/₈, 90, 84.75, 84.25, 64.50, 77.75, 78.50, 76.50, 76.50, 95.80, 83.75, 86.25, 90.75, 92, 99.10% plus 4% lauf. Zs.; Ende 1889: M. 305; Ende 1890 ab 60% Rückzahl. M. 133.50; Ende 1891—1906: M. 112.50, 109.50, 99, 112, 116.50, 117, 123.25, 90, —, —, —, —, —, —, ? pro Stück franko Zs. — Die Aktien sind ohne Div.-Scheine u. Talons lieferbar; ab 19./4. 1900, wenn M. 237 per Aktie erhoben sind.

Liquidatoren: Georg Buttler, Alb. Stäkel. **Aufsichtsrat:** Vors. Emil Salomon, Paul Herz, E. Ellon, W. Titel, Unger, Komm.-Rat E. Meyer. **Zahlstelle:** Berlin: E. J. Meyer, Vossstr. 16.

Centralbank für Eisenbahnwerthe in Berlin W.,

Behrenstr. 38/39.

Gegründet: 5./12. 1898 mit Nachtrag v. 15./16./12. 1898. Eingetr. 21./12. 1898. Letzte Statutänd. 26./9. 1899, 27./5. 1902 u. 29./8. 1905. Gründer s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: 1) Erwerb u. Veräußerung von Prior.-Aktien der nachstehend aufgeführten ungarischen Eisenbahnen: Westungar. Lokalbahn-A.-G., Steinamanger-Pinkafelder Lokaleisenb.-A.-G., Zalathalbahn, Budapest-Gran-Füzitöer Lokaleisenb.-A.-G.; 2) Erwerb, Beilehung u. Veräußerung solcher Aktien (Prior.- u. St.-Aktien) in Deutschland oder Österreich-Ungarn belegener Eisenbahnen, welche für die beiden letzten Geschäftsj. vor dem Erwerb eine Div. von mind. je 4% schon bezogen haben; 3) die Ausgabe von Oblig. (Schuldverschreib.), welche auf Ordre lauten.

Die Ges. übernahm kurze Zeit nach ihrer Gründung von der Münchener Localbahn-A.-G. u. der Dresdner Bank für den Pauschalpreis von M. 31 000 000 das gesamte Prior.-A.-K. folg. Ungar. Eisenbahnen mit Div.-Ber. ab 1./1. 1899, sowie mit sämtl. an den Prior.-Aktien haft. Div.-Rückständen; K 18 800 600 Westungar. Lokalb.-Ges. (Div. 1899—1905: 4.60, 4.60, 4.45, 4¹/₂, 4¹/₂, 4.8, 5¹/₂%); K 1 734 200 Steinamanger-Pinkafelder-Lokalb. (Div. 1899 bis 1905: 5.70, 5, 5, 5, 5, 5¹/₂%); K 15 205 800 (abgenommen anfangs nur K 10 137 200, restl. K 5 068 600 in 1900/1901) Budapest-Gran-Füzitöer Lokal-Eisenb. (Div. 1899—1905: 4.10, 4.25, 4.25, 4.10, 4.15, 4¹/₂, 5¹/₄%); sowie K 598 800 Zalathalb. (Div. 1899—1905: 4.30, 4.85, 5, 5¹/₄, 5.30, 5.30, 5.22¹/₂%). Der Betrieb auf sämtl. ungar. Lokalbahnen, deren Prior.-Aktien die Bank besitzt, wird vertragsmässig auf die ganze Konz.-Dauer von der ungar. Staatsbahnverwaltung geführt. Als Vergütung hierfür erhält die Staatsbahnverwaltung einen bestimmten Anteil an den Frachten, der sich nach den bisherigen Erfahrungen durchschnittlich auf etwa die Hälfte der Bruttoeinnahmen stellt, und womit sämtliche Betriebskosten, also sowohl jene für den ganzen Bahnbetrieb, als auch jene für die lauf. Unterhaltung des Bahnkörpers u. der Betriebsmittel, sowie jede weitere Betriebsauslage zu decken sind. Wenn das Erträgnis der Bahnen die Höhe einer 5% Div. auf die Prior.-Aktien übersteigt, muss mit der Abzahlung der Div.-Rückstände begonnen werden, welche mit dem Erwerbe der Prior.-Aktien auf die Bank übergegangen sind. Diese Rückstände beliefen sich am 30. Juni 1906 auf insgesamt ca. K 3 000 000 und müssen auch im Falle einer Einlösung der Bahnen durch den Staat, abgesehen davon, dass die Prior.-Aktien zum Nominalwerte einzulösen sind, an die Bank abgeführt werden. Von dem Effektenbestande ult. Juni 1906 ruhten K 18 579 000 Westungar. Lokalbahn-Prior.-Aktien bei der Bayer. Vereinsbank in München, während K 1 611 000, dergl. Aktien K 1 699 400 Steinamanger Pinkafelder Prior.-Aktien, K 594 000 Zalathalb.-Prior.-Aktien, K 16 184 000 Budapest-Gran-Füzitöer Prior.-Aktien bei der Ungar. Escompte- und Wechsel-Bank in Budapest hinterlegt sind. Hierzu treten 2069 Stück Genussscheine der Westungar. Lokalbahn-A.-G., 303 Genussscheine der Steinamanger-Pinkafelder Lokalbahn, 734 Gnuussscheine der Budapest-Gran-Füzitöer Lokaleisenbahn und 30 Genussscheine der Zalathaler Lokalbahn, welche gegen verlorste Prior.-Akt. ausgetauscht worden sind.

Kapital: M. 7 500 000 in 7500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 6 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 29./8. 1905 um M. 1 500 000 in 1500 ab 1./1. 1906 div.-ber. Aktien, begeben zu pari plus Stempel, übernommen von dem gleichen Konsortium, das die alten Aktien besitzt. Die neuen Aktien dienen zum Erwerb von K 1 611 000 Prior.-Aktien der Westungar. Lokalbahn-Akt.-Ges. und von K 1 125 000 der Prior.-Aktien der Budapest-Gran-Füzitöer Lokal-Eisenbahn.

Obligationen: Der Gesamtumlauf der Oblig. darf den Betrag von M. 25 000 000 nicht übersteigen, es dürfen auch nicht mehr Oblig. zur Ausgabe gelangen; als durch 85% des Ankaufswertes, oder im Falle des Ankaufs über pari durch 85% des Nennwertes der angekauften Aktien gedeckt sind; auch muss, solange noch Oblig. der gegenwärtigen